

# Deutsch und welches Zweitfach?

**Beitrag von „wieder\_da“ vom 6. April 2021 01:14**

## Zitat von Leikang

Meinst du mit Haupt/Nebenfach, dass meine Angabe, dass Musik mein Nebenfach ist, einen Unterschied bei der Schwierigkeit der Aufnahmeprüfung macht?

Nein! Zu der Gewichtung der Schulfächer (Deutsch, Philosophie, Musik, Informatik) kann ich nichts sagen. Ich habe für eine der Schulformen Gesamtschule oder Gymnasium studiert, da hatte man zwei gleichwertige Fächer. Du hättest aber im Musikstudium Haupt- und Nebeninstrument(e). Klavierunterricht hat jeder Schulmusiker (Schulmusik im Gegensatz zu Instrumentalpädagogik und zu Künstlerischer Ausbildung). Gesangsunterricht auch, wenn auch nicht durchgehend vom ersten bis zum letzten Semester.

Wenn eins der beiden - Klavier oder Gesang - dein Hauptinstrument ist, hast du zumindest einige Semester lang noch Unterricht auf mindestens einem weiteren Instrument. Da sind die Regelungen von Uni zu Uni verschieden. An meiner Uni war es so, dass man z. B. mit Hauptfach Saxophon durchgehend Saxophonunterricht, durchgehend Klavierunterricht sowie im Master Unterricht in Gesang und einem weiteren Instrument hatte.

Dünne Wände ... du solltest dir schon klarmachen, dass Schulmusiker bei Beginn ihres Studiums bereits drei-, vier, fünf- oder sechstausend Übungsstunden hinter sich haben. Wer eine künstlerische Ausbildung machen, also Orchestermusiker oder Solist werden möchte, übt in den Jahren vor der Eignungsprüfung jeden Tag zwei, drei, vier Stunden und macht das Abitur nebenbei.

Wenn das Musikstudium dein Ziel ist, dann musst du es dir selbst ermöglichen. Bevor es an den dünnen Wänden scheitert, sieh' dich nach einem Proberaum um - manchmal kann man ausgestattete Proberäume stundenweise anmieten. Verschieb' deinen Studienbeginn um ein oder zwei Jahre und zieh' um. Kauf' dir ein E-Drum-Set, ganz viele Aspekte des Schlagzeugspiels kannst du auch damit üben. Genau wie du hatte auch ich nicht schon als Kind tausende Übungsstunden gesammelt. Im Jahr vor der Eignungsprüfung hab' ich an Hauptbahnhöfen und U-Bahnstationen geübt, bin nachts in einen Proberaum gefahren, an dem ich beteiligt war und hatte das Cello auch mal bei 'ner Familienfeier dabei und hab' mich zwei Stunden lang zurückgezogen, während die anderen Kaffee getrunken haben.

Musik ist in der Hinsicht wohl am ehesten mit Sport und Kunst vergleichbar. Das Abitur reicht nicht aus, wie z. B. bei Philosophie. Das hab' ich auch studiert und ganz ehrlich, viele Vorkenntnisse hab' ich da nicht mitgebracht und die meisten anderen auch nicht.